SERTUM MUSICALE PRIMUM,

Oder

Erstes Musicalisches Kräntzlein / von schönen wolriechenden Blümlein / so im Lußgarten Gottes des Heiligen Geistes gewachsen / zierlich mit dreyfachem Bindegarn gewunden vnd gebunden.

Das ist:

Erster Theil Newer lieblicher Concerten / so mit drey Stimmen nicht allein wegen schöner vnterlegten Biblischen Texten anmutig zu singen: sondern auch wegen Füglichkeit wol vnd artig auff allerhand Instrumenten zu gebrauchen.

Componiret

Von

DANIELE FRIDERICI, Islebiensi.

Vox suprema.

Nun zum vierdten mahle Gedruckt zu Rostock durch Johan Richels Erben / In vorlegung Johan Hallervords / Buchhändlers / Im Jahr 1629.

Denen Gottsfürchtigen/ Ehrliebenden vnd züchtigen
jungen Gesellen vnd Knaben/

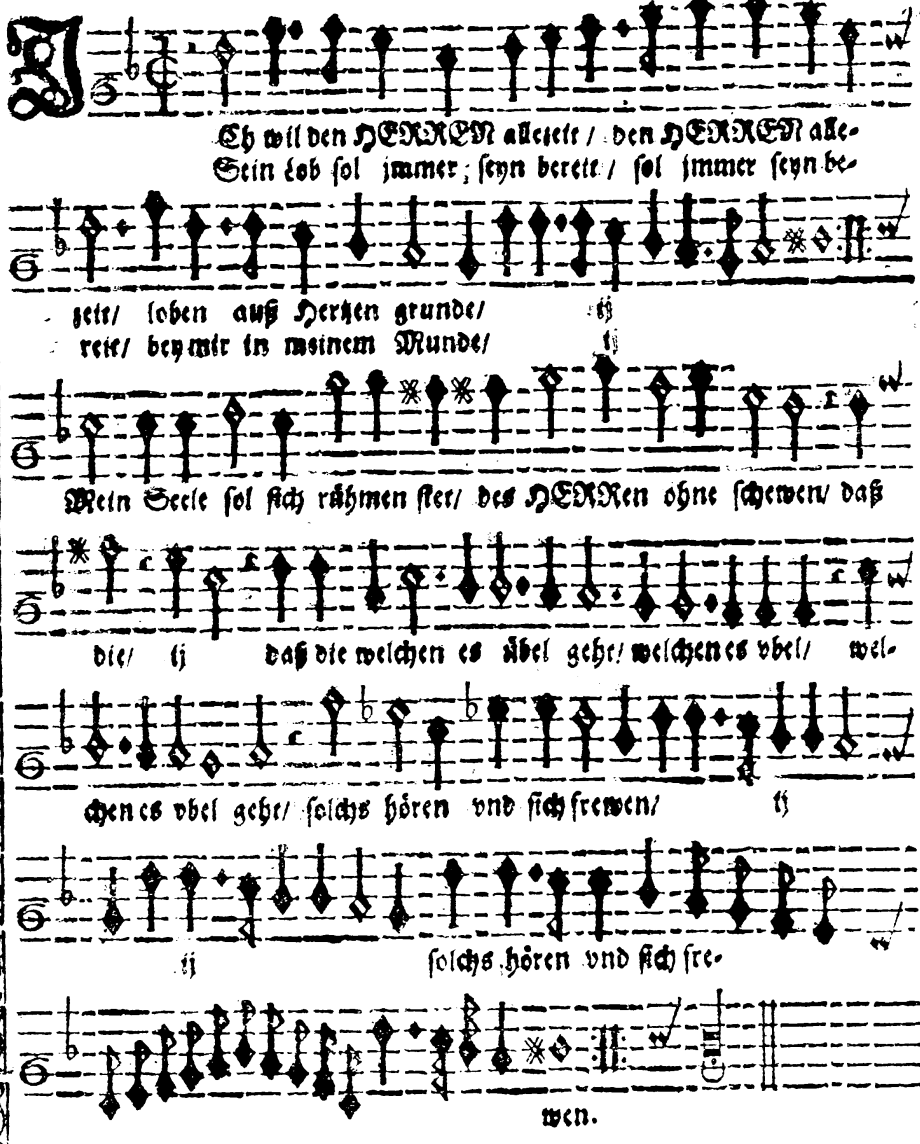
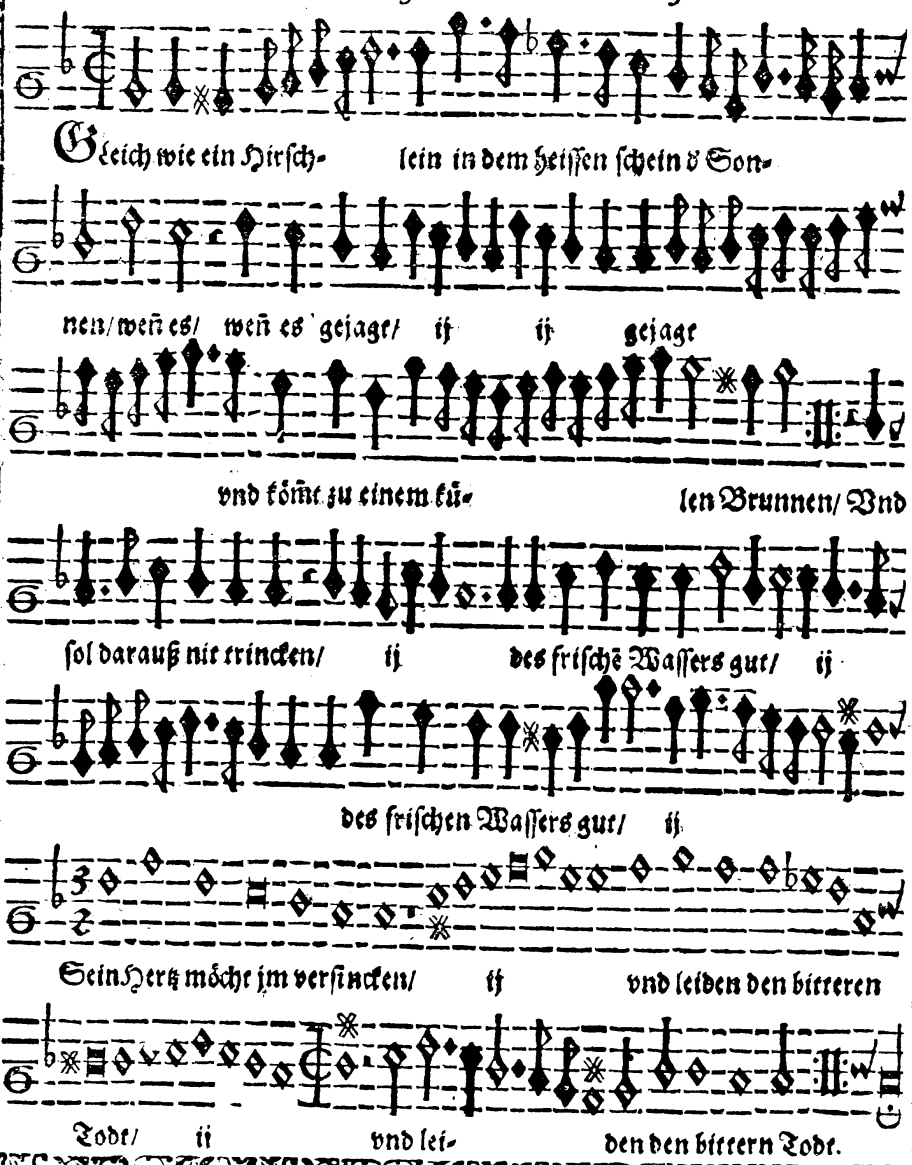
Jacobo vnd Marco Lemchen/ Gebrüdern:
Balthasarn vnd Johanni Gaulen/ Gebrüdern:
Johanni Grothen/ Marco Lüschowen/ vnd Christophern Tileken.

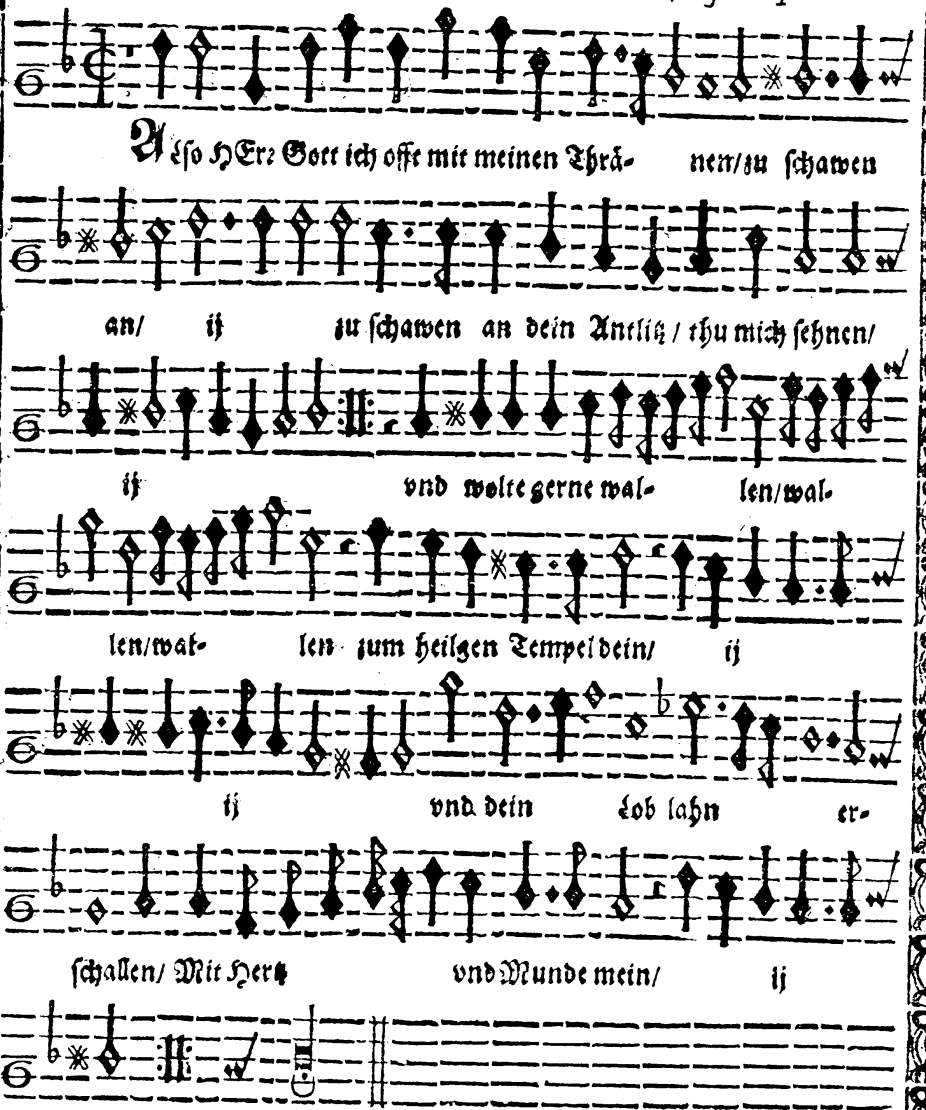
MJewol es/ Gottsfürchtige/ Ehrliebende/ vnd züchtige junge Gesellen vnd Knaben/ leichtlich nicht zu sagen/ was vor grosse Zuneigung vnd Anreitzung zu allerhand herrlichen Tugenden die löbliche vnd liebliche Musick Kunst in denen erwecket/ so jhr in gunsten geneigt vnd zugethan: Dennoch lassen sich etzliche finden/ die sich nicht schemen mit dem Antæo, der Scyten Könige/ juramento zu bezeugen: se suavius equum hinnientem audire, quàm Ismeniam Musicum. Vnnd die willig dem Midæ beyfallen/ von welchem der Poët saget: Utrem pro cithara gaudet habere Midas. Solchen Amusis aber werden billich die stummen Bäume vnnd harten Steinfelse mit lebe von dem Poëten vorgezogen/ wenn er jhrer also gedencket: Suavisonosq́, modos Testudinis arbores sequutæ umbram feruntur præbuisse Vati, &c. Vnd zwar/ ob sie schon nicht allzeit hat favorem, behelt sie dennoch stets jhren valorem, vnnd bleibet doch immerdar vnter den freyen Künsten als eine Herrscherin die mittelste/ vnd hat noch niemals mangel an guten Gönnern gespüret. Vnter andern aber so jhr von Hertzen zugethan/ habe ich mir allzeit gewünschet/ euch jhr famulus vnd getrewer Diener zu seyn. Vnd wiewol ich zimlichen anstoß mit jhr gehabt/ in deme/ was ich fast von jugend auff in arte elaborirt, solches alles invidus & invisus vulcanus im vnfall sich zugeeignet/ vnd vorzehret: Nichts desto weniger aber habe ich dennoch der Edlen Kunst nicht gerne wollen gute nacht geben/ vnd habe nunmehr wieder etwas/ wiewol schlecht vnd geringe/ vbersetzet/ des Vorhabens/ mit der zeit solches ans Liecht zu geben/ den anfang aber mit gegenwertigen Liedlein zu machen: Welche ich vor dißmal Euch zugeschrieben/ vnd zu einem geringen Newen Jahrs Geschencklein vorehret haben wil. Vnd zwar solches darumb: Weil mir von E. hertzlieben Eltern/ sint der zeit/ weil ich hier in dieser Universitet studieret/ alle gunst vnd geneigter wille erzeigt/ davor billich ein danckbares gemüth erfordert wird. Vnd deñ/ weil mir mit nichten vnbewust/ daß jhr völlige Liebe vnd zuneigung zu der Kunst traget/ vnd darinnen mit der zeit zu excelliren, euch nicht wenig befleisset. Vnd wil euch vnd E. hertzlieben Eltern hiermit ein glückseliges vnd freudenreiches Newes Jahr von GOtt dem HERRN gewünschet haben: Dienstlich bittend/ meine geringe oblation sich in gunsten gefallen zu lassen/ vnd mir eine günstige Beförderer jederzeit zu seyn vnnd zu bleiben.

Dat. Rostoch. ex Musæo meo, ipsi Cal. Jan. 1614.

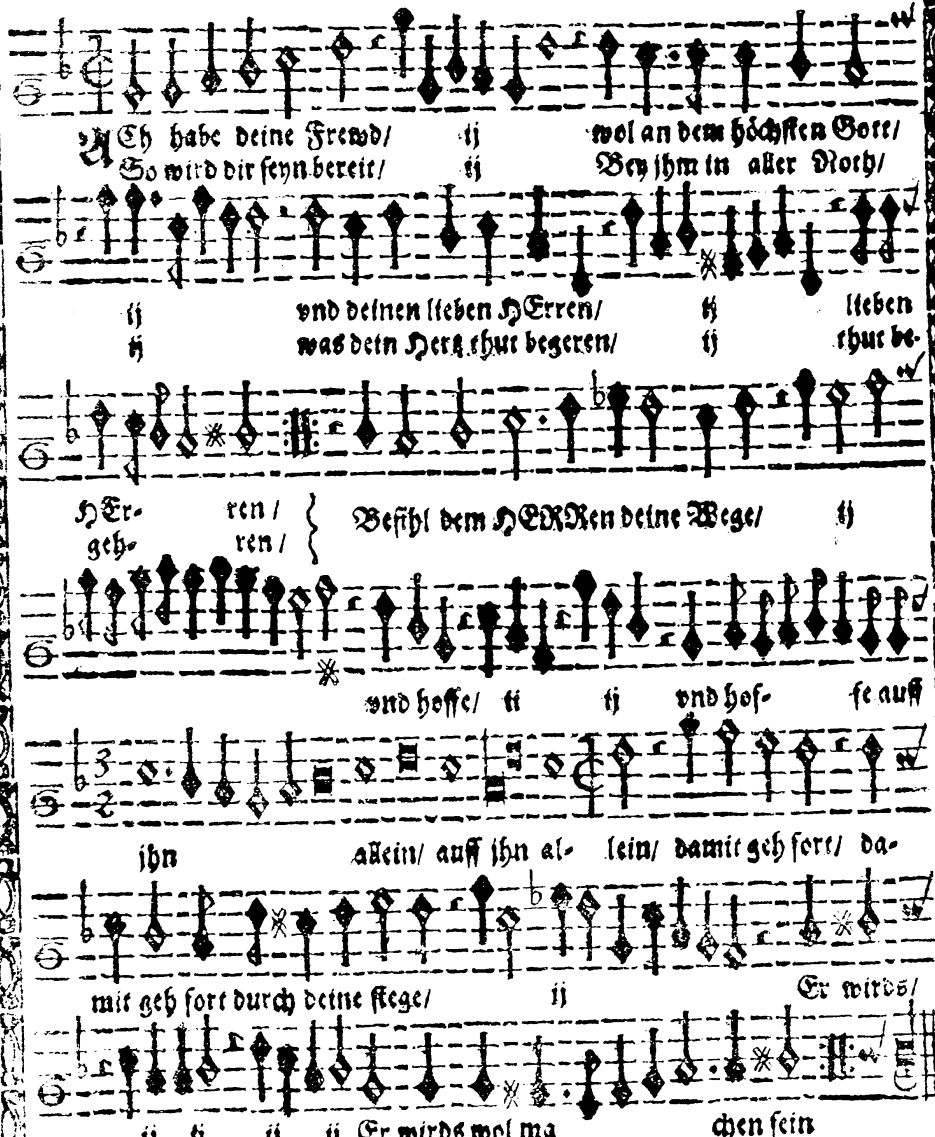
E. allzeit dienstgeflissener

Daniel Friedrich Isleb.

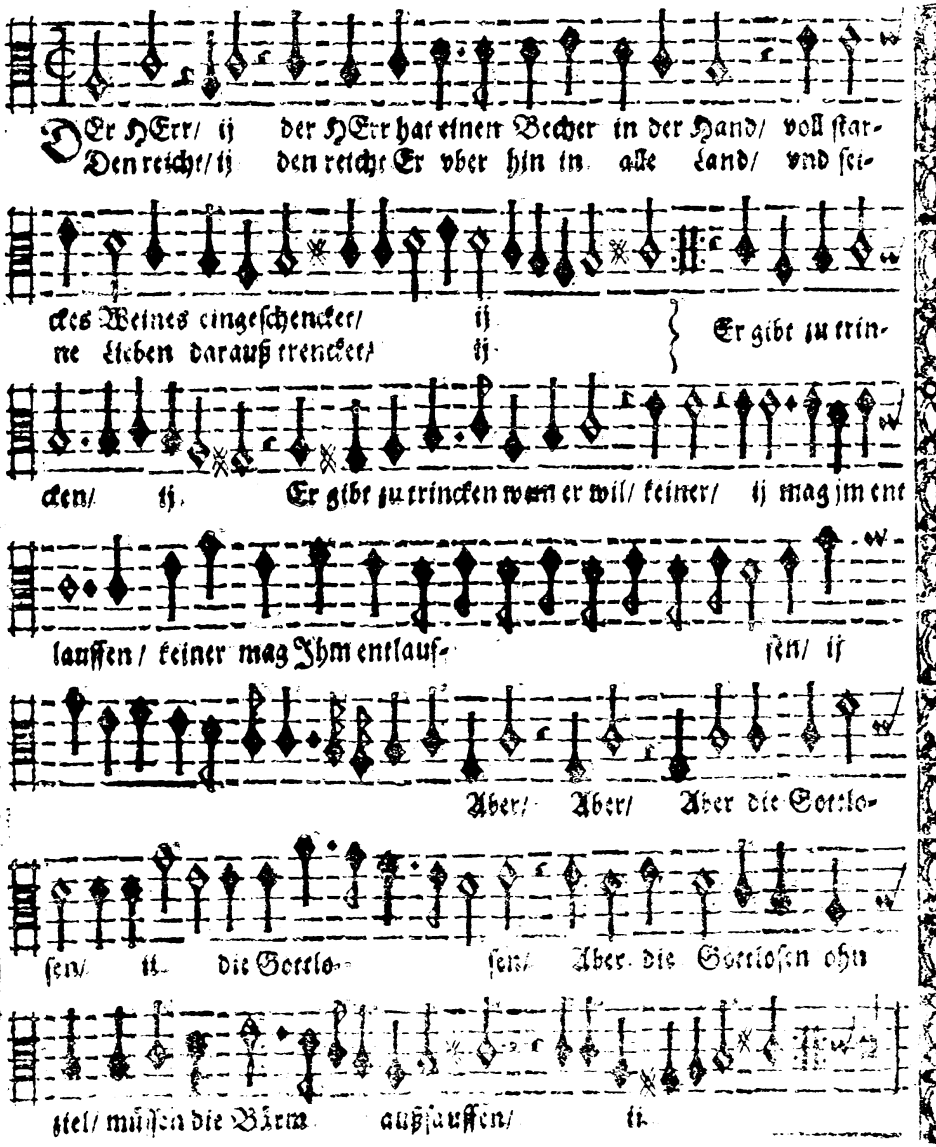
Benedicam Domino in omni tempore, Pſal. 14. v. 1.

Quemadmodum desiderat cervus ad fontes:

Ita deſiderat anima mea ad te DEVS, Pſal. 42.



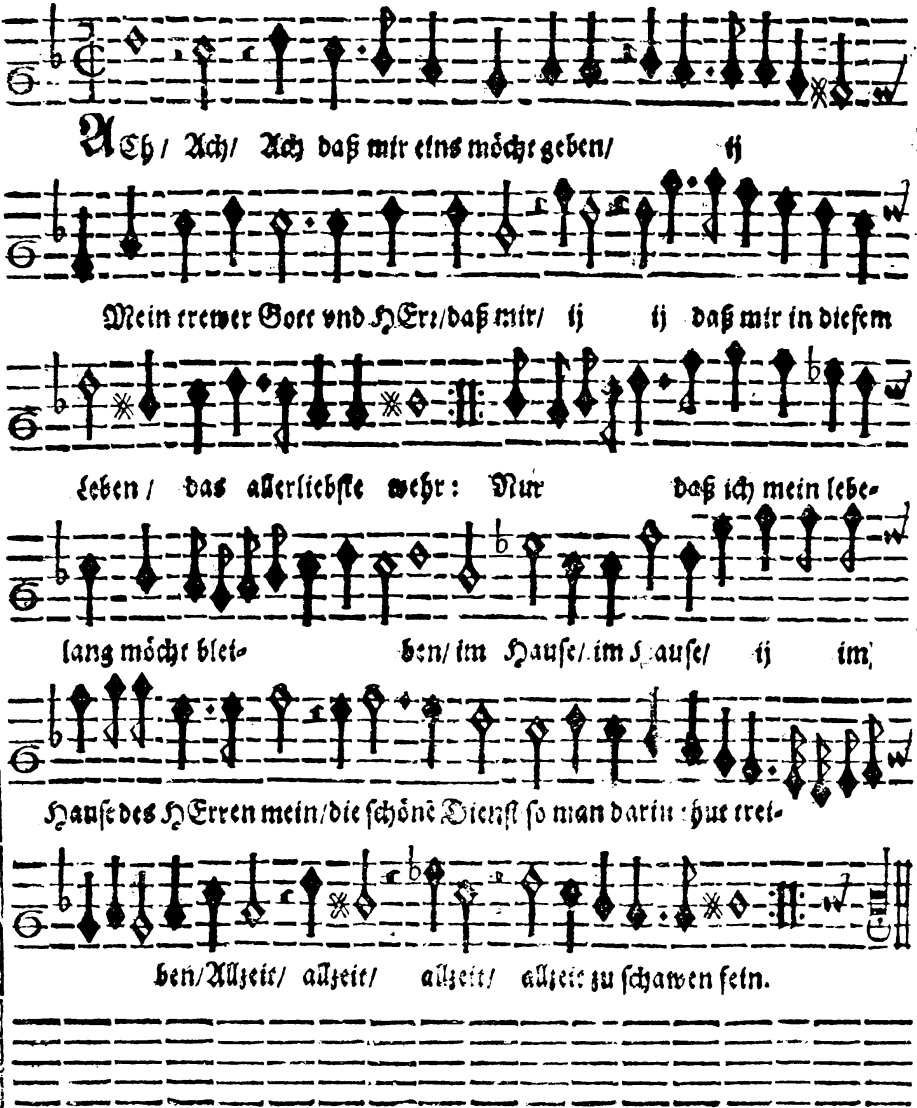
Delectare in Domino, Psal. 37. v. 4.



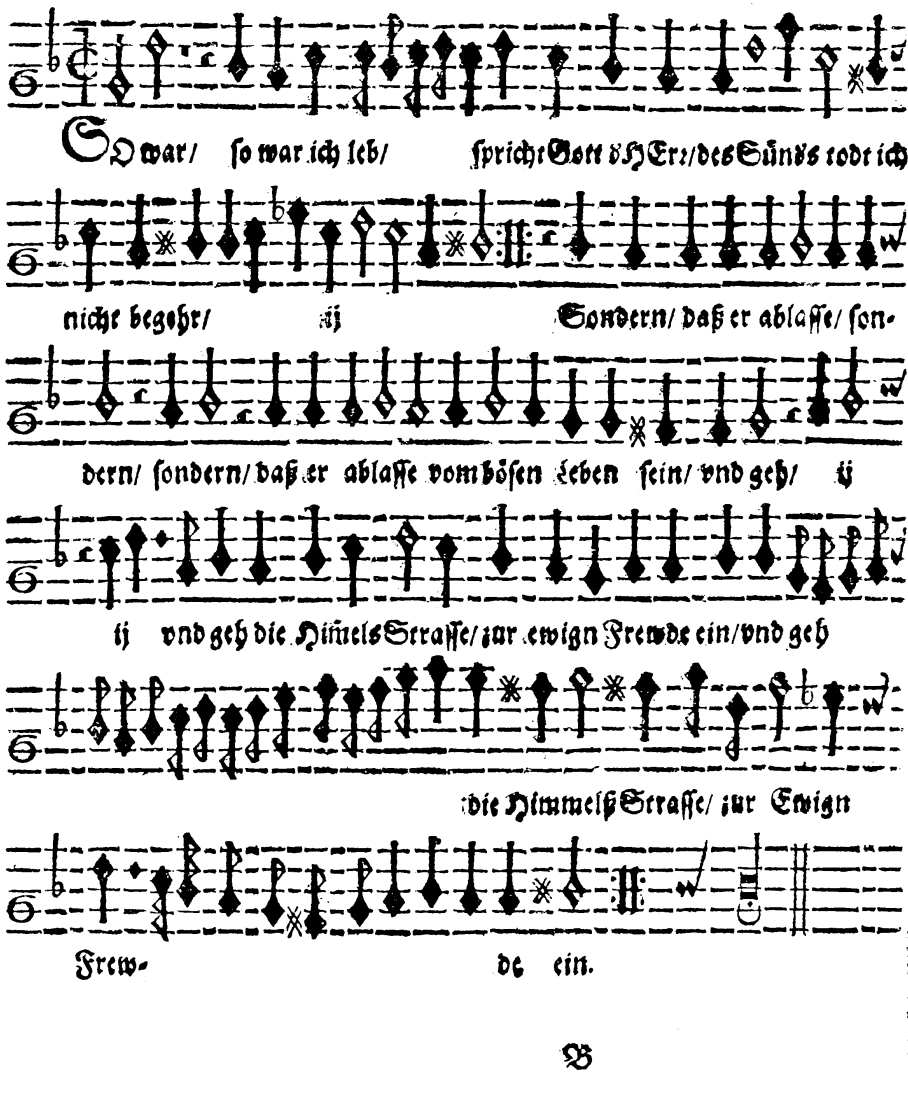
Calix in manu Domini vini meri plenus, Psal. 75. v. 9.

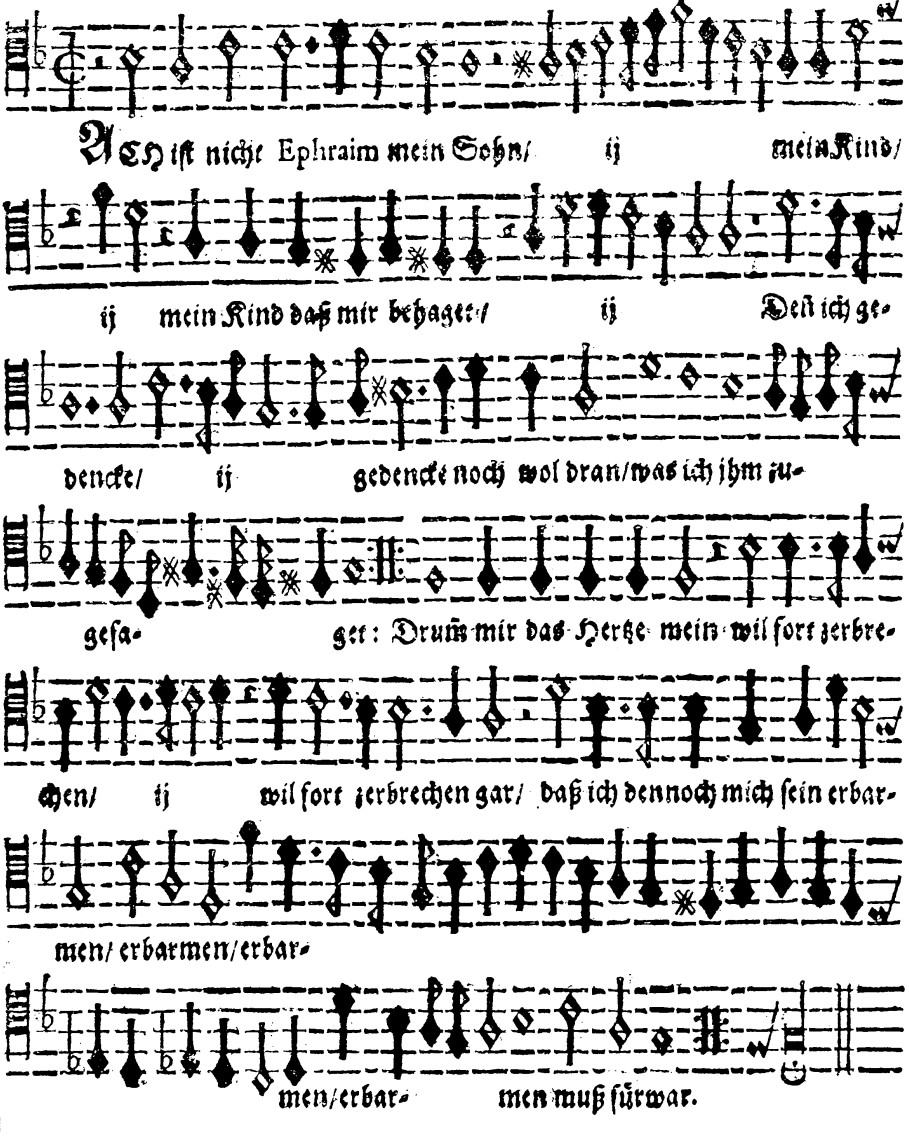


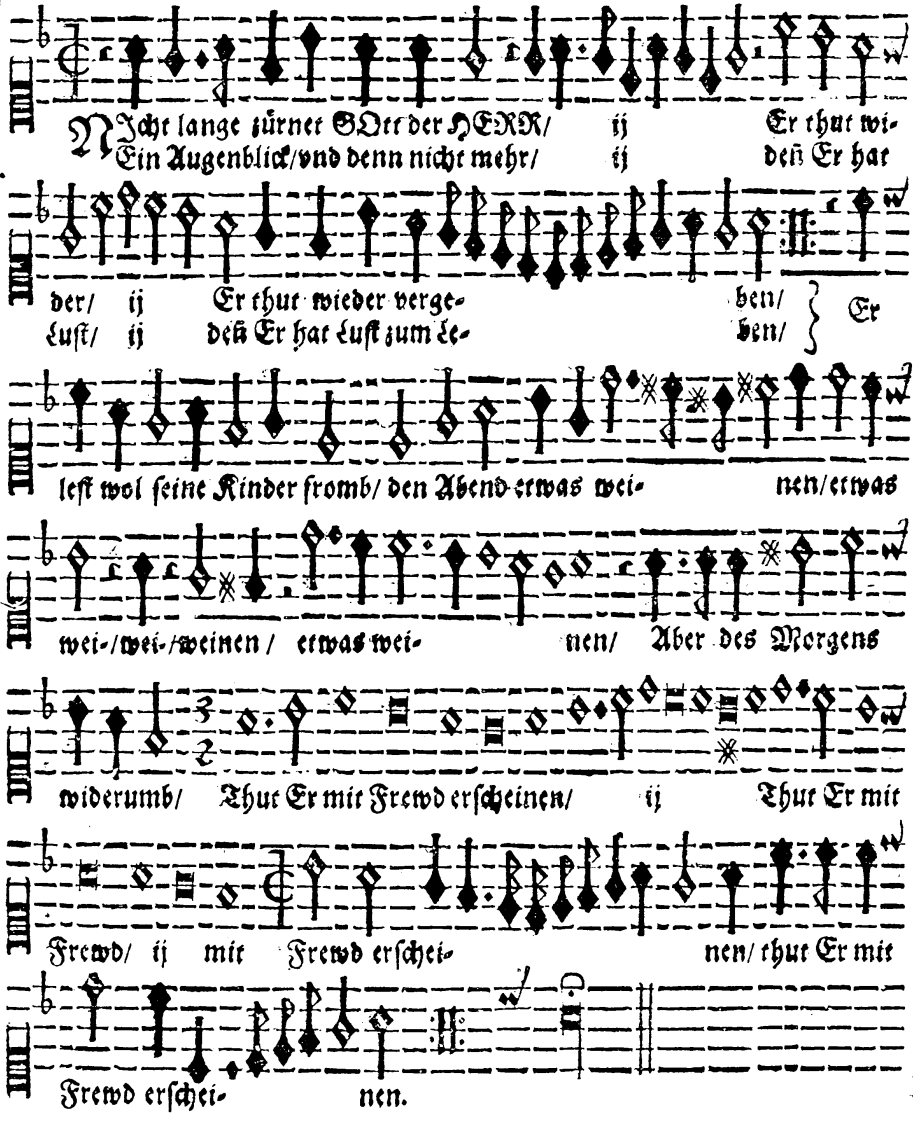
Vnam petij à Domino, Pſalm. 27. v. 4.



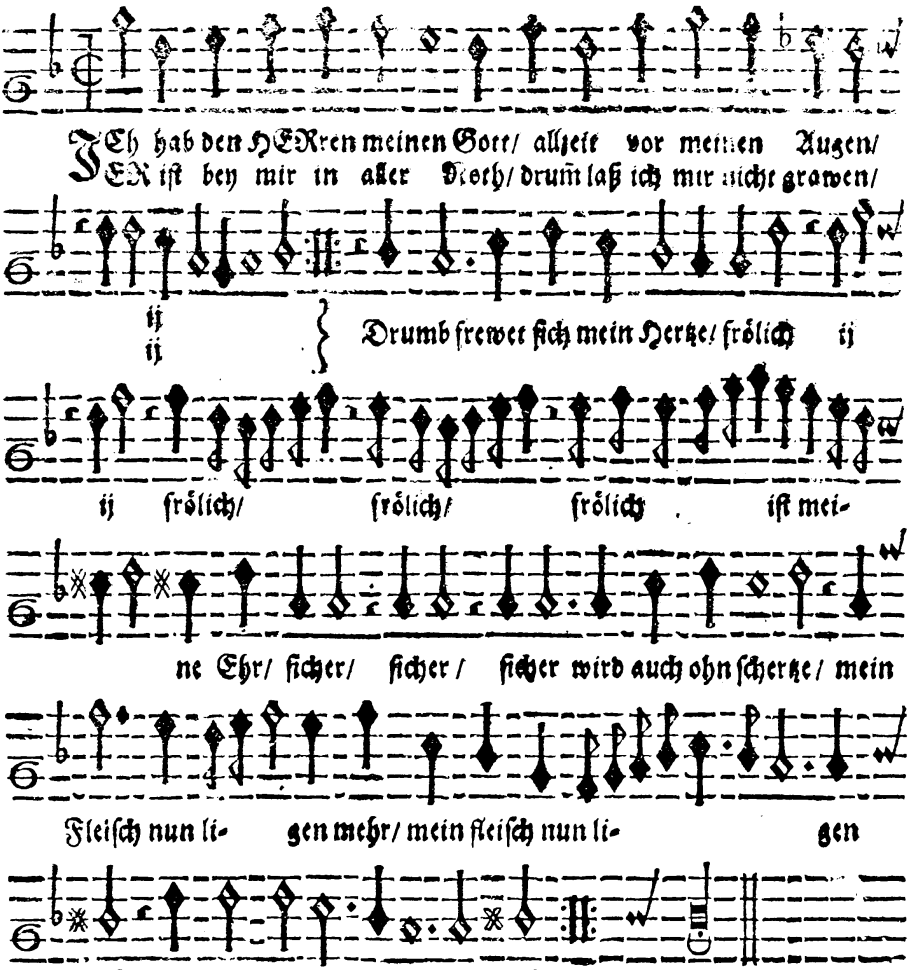
Vivo ego, dicit Dominus, nolo mortem peccatoris, Ezech. 33. v. 11.



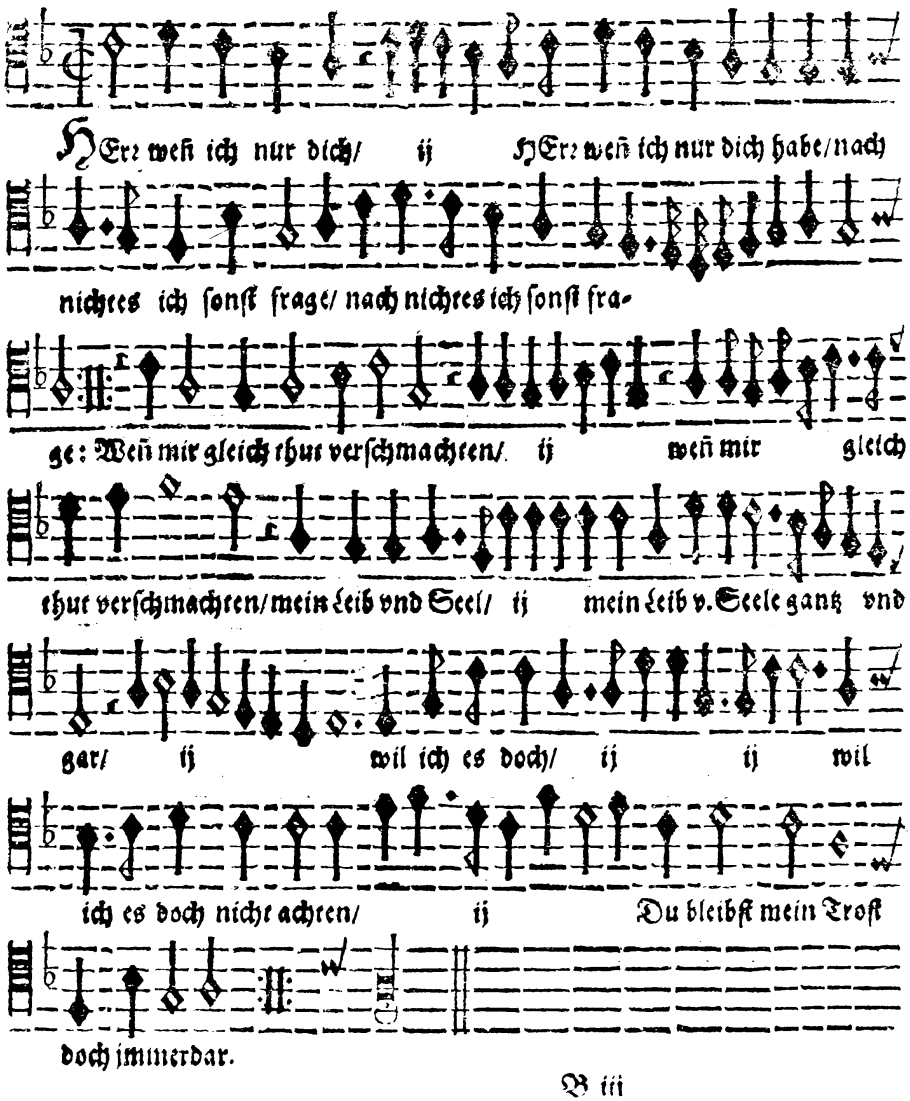
Nonne Ephraim filius mihi carissimus? Jer. 31. v. 20.

Momentum ira ejus, & vitâ delectatur, Psal. 30. v. 6.



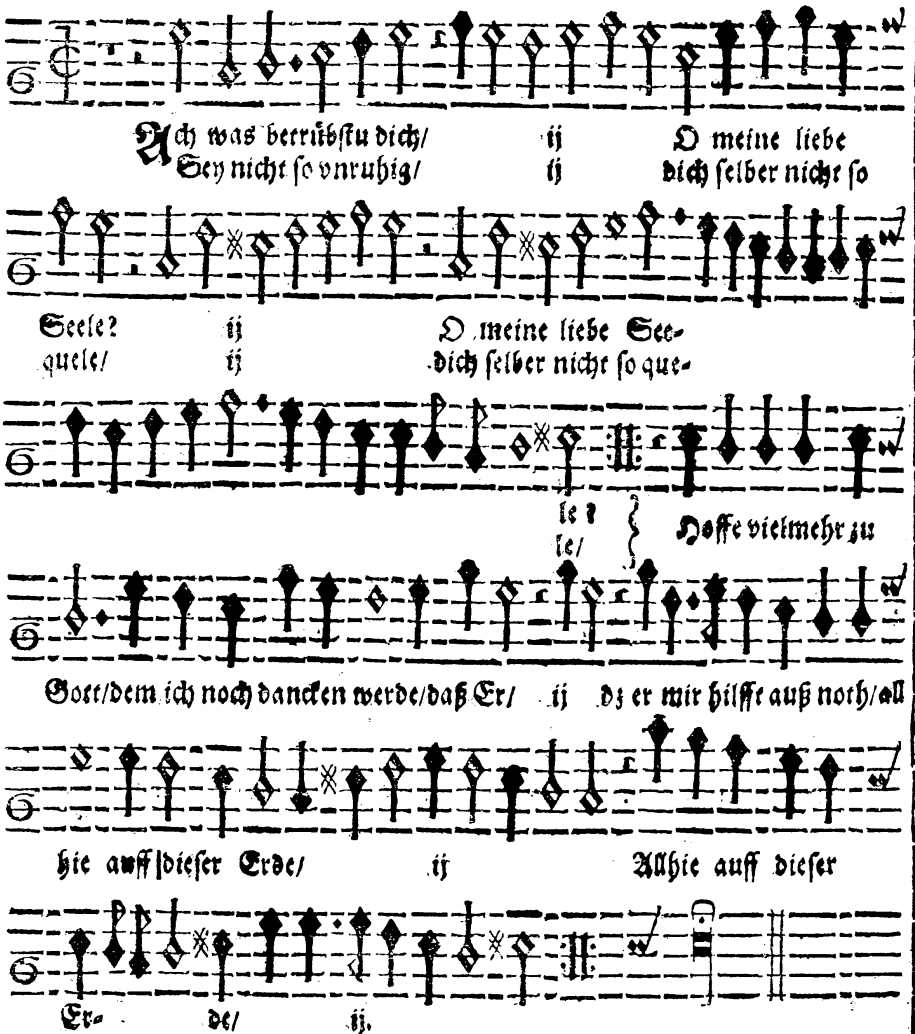
Providebam Dominum in conſpectu meo ſemper,
Pſalm. 16. v. 9.

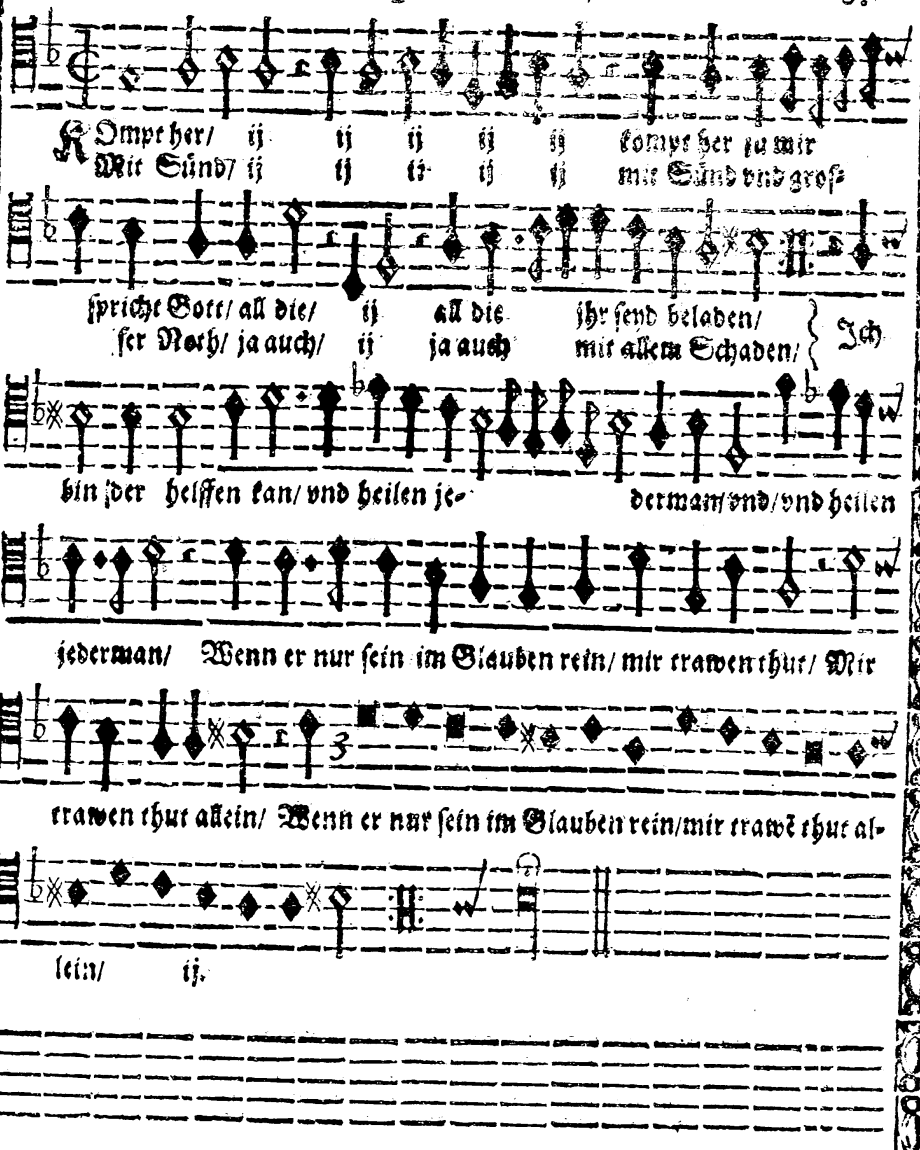


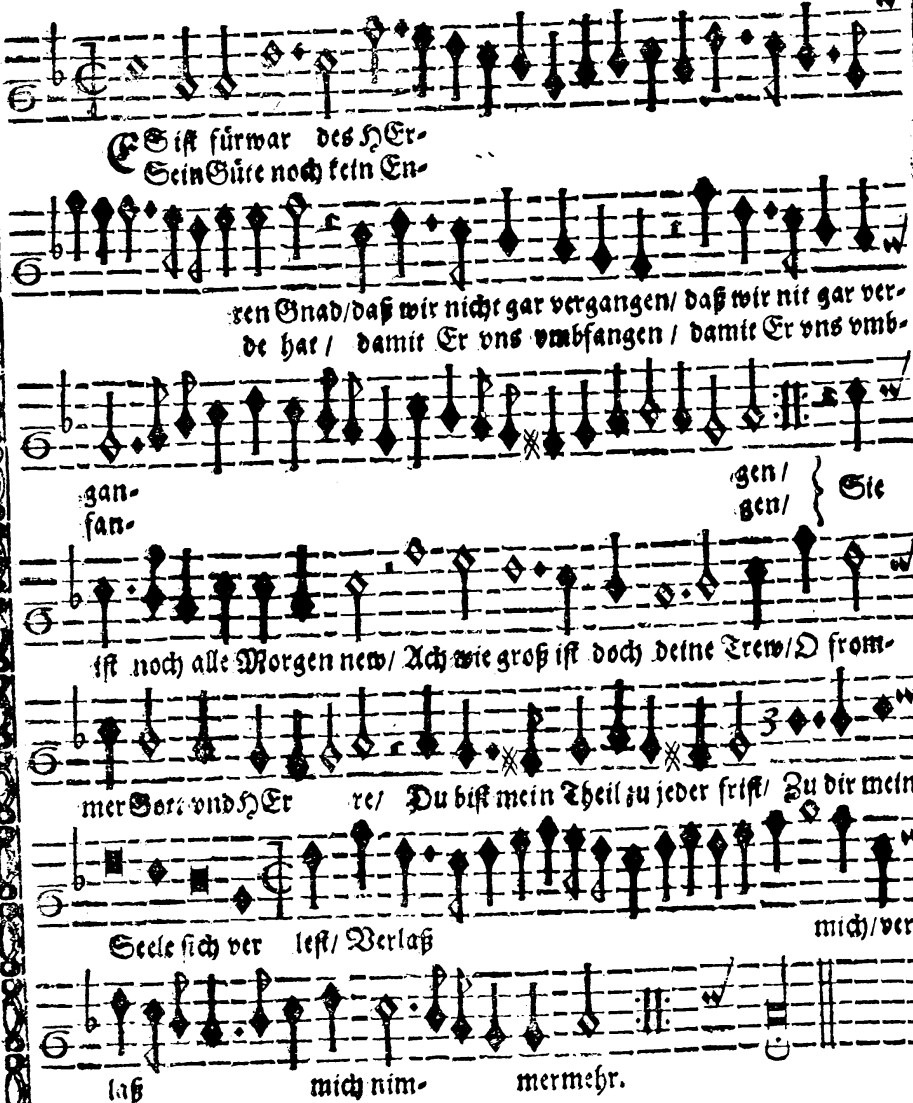
Quem in cœlo & in terrâ præter te deſiderarem?
Pſalm. 73. v. 24.



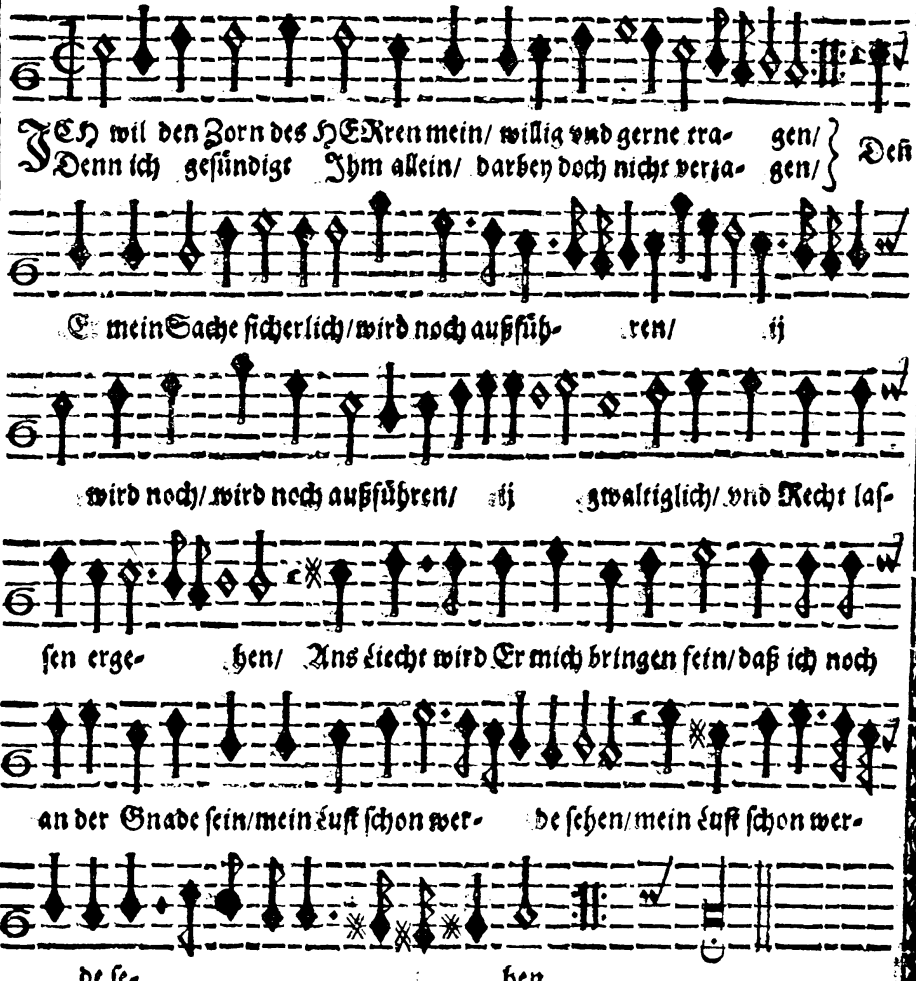
Quare triſtis es anima mea? Pſal. 42. v. 12.



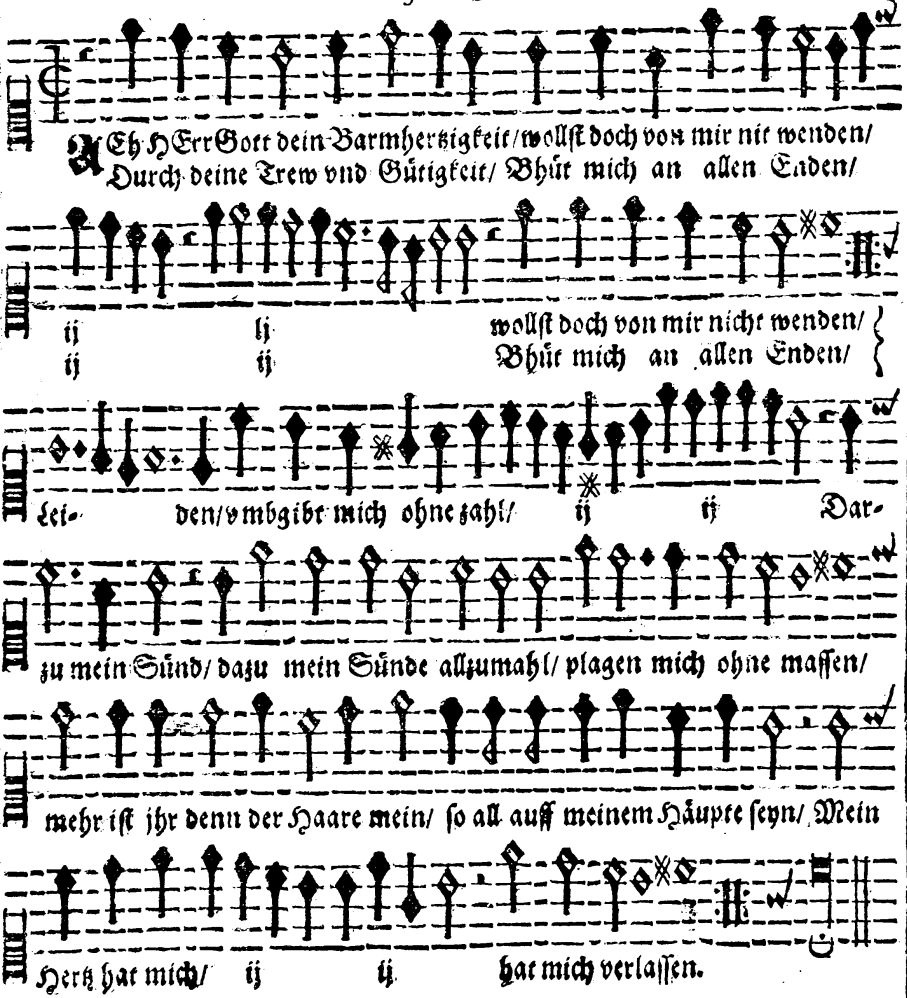
Venite ad me omnes, qui laboratis, Matth. 11. v. 28.

Misericordiæ Domini, quia non sumus consumpti, Thren. 3. v. 22.



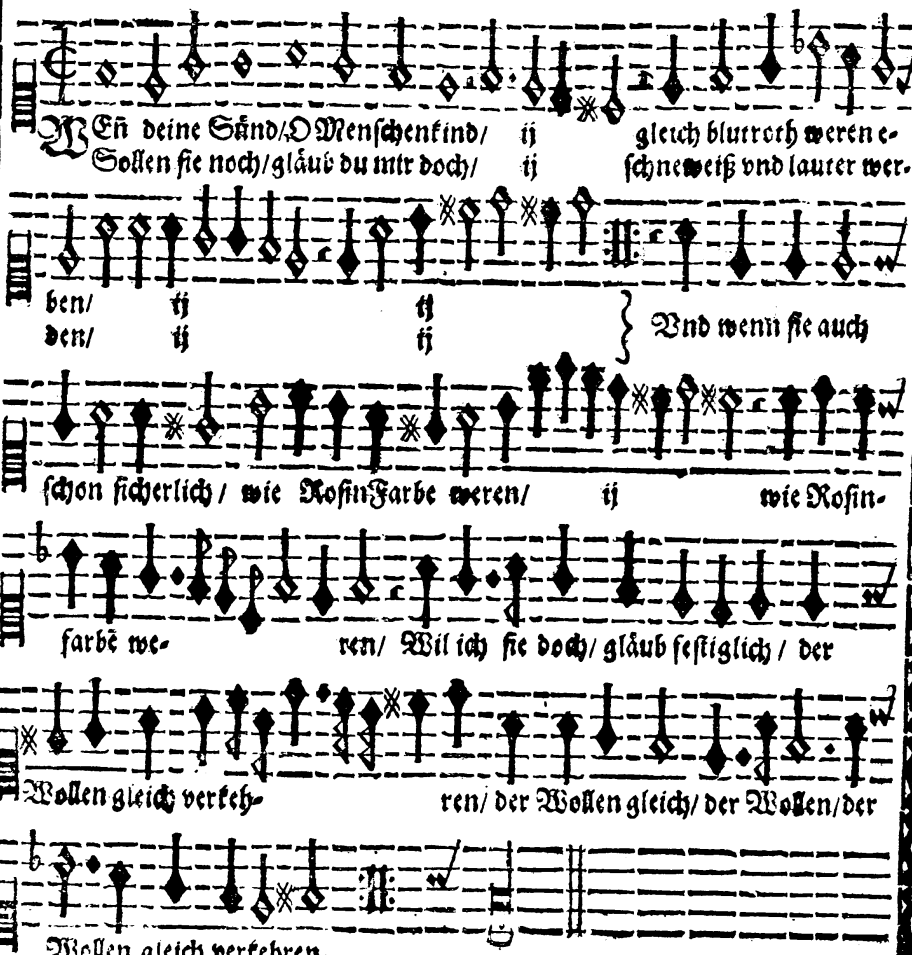
Iram Domini portabo, quia peccavi illi,
Micha 7. v. 9.



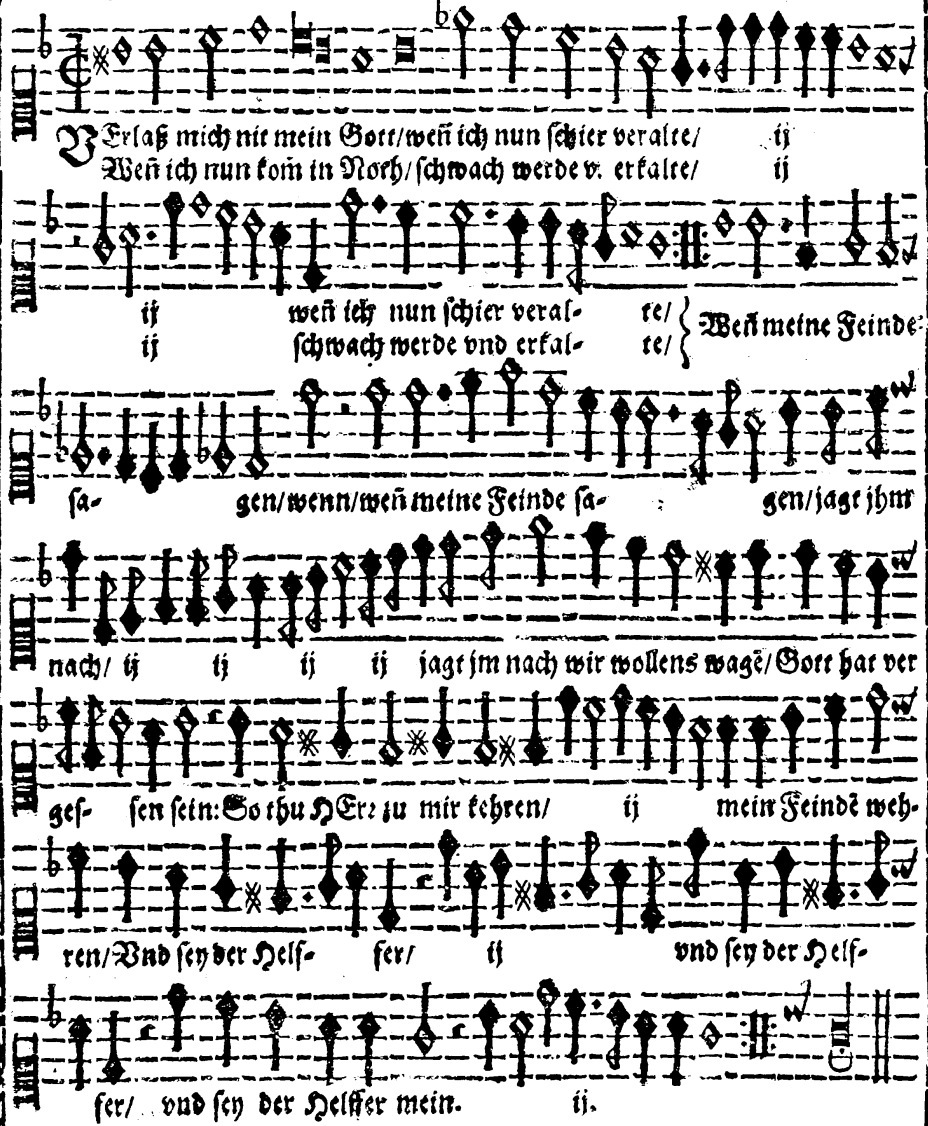
Multiplicatæ ſunt iniquitates meæ ſuper capillos capitis mei, Pſal. 40. v. 11.

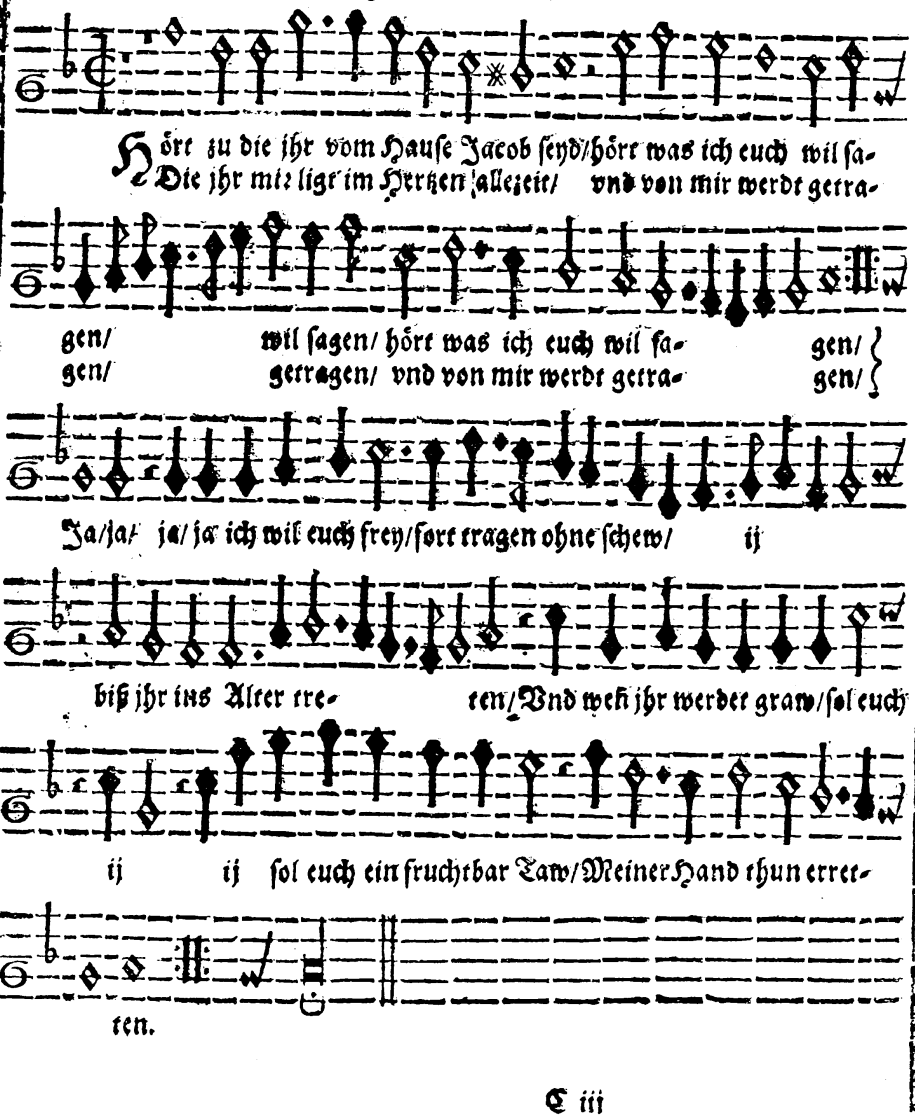


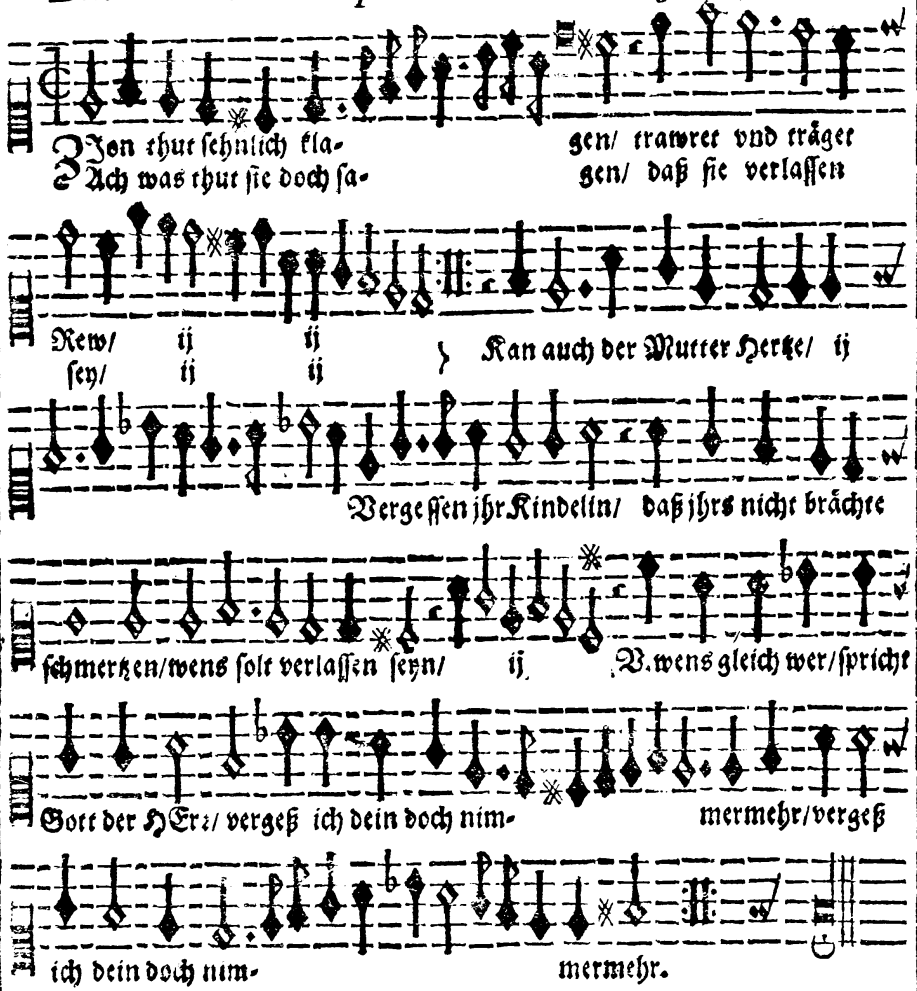
Si fuerint peccata tua ut Coccinum, quasi nix dealbabuntur, Esa. 1. v. 8.



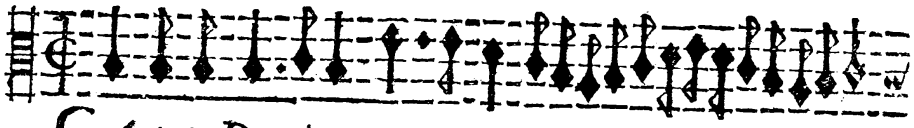
Ne projicias me in tempore senectutis meæ, Ps. 71. v. 9.



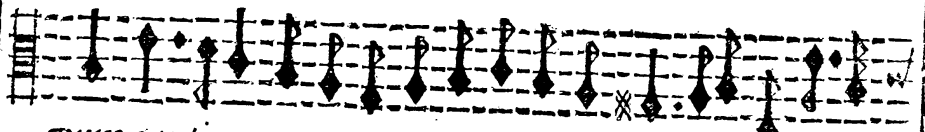
Usque ad senectam ego, & usq; ad canos portabo: Esai. 40. v. 4.

Dixit Sion: Dereliquit me Dominus, Esai. 49. v. 14.



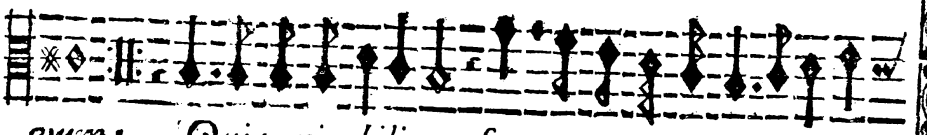
Cantate Domino, Pſal. 97. v. 1.



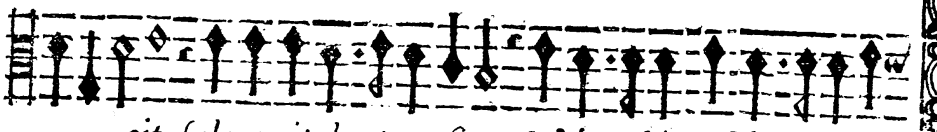
CAntate Domino, canticum no-



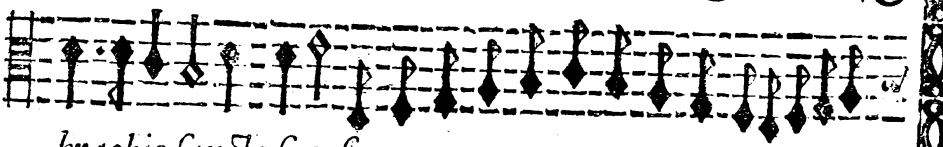
vum, canticum no-



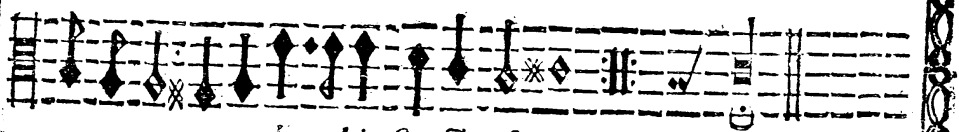
vum: Quia mirabilia fe-



cit, ſalvavit dextera ſua, & brachio, & brachio, &



brachio ſancto ſuo, fu-



o, brachio ſancto ſuo.

Regiſter der Liedlein:

I. ICh wil den HERREN allezeit loben.
II. Gleich wie ein Hirſchlein in dem.
III. Alſo HErr Gott ich offt mit meinen Thränen.
IV. Ach habe deine Frewd wol an dem höchſten Gott.
V. Der HERR hat einen Becher in der Handt.
VI. Ach daß mir eins möcht geben mein trewer.
VII. So war ich leb/ ſpricht Gott der HERR.
VIII. Ach iſt nicht Ephraim mein Sohn.
IX. Nicht lange zürnet Gott der HERR.
X. Ich hab den HERREN meinen Gott.
XI. HERR/ wenn ich nur dich habe.
XII. Ach was betrübſtu dich/ O meine liebe Seele.
XIII. Kompt her zu mir ſpricht GOtt.
XIV. Es iſt fürwar des HERREN Gnad.
XV. Ich wil den Zorn des HERREN mein.
XVI. Ach HERR Gott dein Barmhertzigkeit.
XVII. Wenn deine Sünd O Menſchen Kindt/ gleich blutroth.
XVIII. Verlaß mich nicht/ mein GOtt/ wenn ich nun.
XIX. Hört zu die jhr vom Hauſe Jacob ſeyd.
XX. Zion thut ſehnlich klagen/ trawret.
XXI. Cantate Domino canticum novum.

FINIS.